




Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 06.05.04

Rossmann weist Kritik zurück:

Änderung der A20-Pläne im Einvernehmen mit der Landesregierung in Niedersachsen

„Das ist politische Polemik, die mit der Sache nichts zu tun hat“, kritisiert der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann die jüngsten Auslassungen der CDU-Vertreter Schröder und Carstensen zu den Beschlüssen des Bundesverkehrs-ausschusses in Sachen A 20 und Bahnausbau. Rossmann: „Nach dem Regierungswechsel in Niedersachsen zur CDU/FDP-Regierung hat es dort die Richtungsentscheidung gegeben, nicht mehr die A1 bei Sittensen, sondern die A22 als Küstenautobahn mit der Anbindung in den Raum Bremen als Priorität zu verfolgen.“

Der SPD-Politiker wertet es deshalb als „billiges Ablenkungsmanöver und vordergründigen Wahlkampf“ der CDU, diese niedersächsischen Entscheidungen jetzt der rot-grünen Bundesregierung in die Schuhe zu schieben. Wichtig sei, dass es jetzt ein gemeinsames Planungskonzept gibt, das Niedersachsen als Hauptplaner für

Niedersachsen und Schleswig-Holstein als Hauptplaner für Schleswig-Holstein gemeinsam verfechten.

Auch in Bezug auf den Streckenausbau im Bahnbereich Elmshorn – Hamburg wirft Rossmann den CDU-Vertretern „Falschinformation und billige Polemik“ vor. So ist im Bundesverkehrswegeplan der erste Bauabschnitt für eine mögliche Dreigleisigkeit zwischen Hamburg und Elmshorn nach wie vor im vordringlichen Bedarf enthalten und weist hier ein Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro aus. Der zweite Bauabschnitt speziell mit der Maßnahme Hamburg-Horn – Hamburg-Eidelstedt, den Umbau des Bahnhofs Eidelstedt sowie Restleistungen für den Abschnitt Pinneberg – Elmshorn ist dagegen im weiteren Bedarf enthalten. Rossmann: „Das macht Sinn, wenn man bedenkt, wie mühsam und langwierig es ist, Bahnstrecken auszubauen. Der Antrag, auch diesen Abschnitt in den vordringlichen Bedarf aufzunehmen, ist reine Augenwischerei und führt in der Sache nicht weiter. Entscheidend ist, dass überhaupt mit der Baumaßnahme angefangen wird. Durch die Verankerung des ersten Abschnittes im vordringlichen Bedarf ist dies nach wie vor möglich.“

Im Übrigen hätte die CDU, so der SPD-Politiker, eine Vielzahl von zusätzlichen Anträgen gestellt, ohne irgendeine Finanzierung vorzuweisen. Rossmann: „Das ist genau die Methode der Verkehrswegepläne aus der Regierungszeit Kohl, bei der es ständig doppelt so viele Anmeldungen und Versprechungen gab, wie real als Geldmittel zur Verfügung standen. Mit diesen Luftbuchungen muss jetzt Schluss sein. Ich hoffe, dass der deutlich abgespeckte Verkehrswegeplan von SPD und Grünen hier etwas mehr Realismus einkehren lässt.“

Das Prinzip des 'Wünsch Dir was' der CDU ist nur vor-
dergründig wirkungsvoll.“